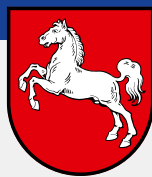




© Prof. Dr. Ulrike Lütjke/Dr. Enica Richard

BUND-LÄNDER-PROGRAMM



Bundesland – Partnerland
Niedersachsen – Tansania

Titel

Verbesserte Gesundheitsvorsorge
von Neugeborenen durch Hörscreenings
zur Resilienzstärkung des tansanischen
Gesundheitswesens

In Kooperation mit dem GIZ-Programm

Verbesserung der Gesundheitsversorgung
in Tansania

Finanzierung

Beitrag BMZ	289.214 EUR
Beitrag Niedersachsen	189.176 EUR

Laufzeit

01.04.2022 – 31.03.2023

Zuständiges Ministerium

Niedersächsisches Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung

Das Projekt trägt dazu bei,
diese Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Neugeborenen-Hör-Screening am Muhimbili National Hospital in Dar es Salaam, Tansania

Hörbeeinträchtigung tansanischer Kinder frühzeitig erkennen

Situation vor Ort

Die Fähigkeit zu hören ist die Voraussetzung für die frühkindliche Sprachentwicklung. Erfolgt keine frühestmögliche Diagnostik einer Hörbeeinträchtigung und bleiben sprachtherapeutische Maßnahmen aus, besteht für betroffene Kinder ein hohes Risiko für eine beeinträchtigte Sprachentwicklung. Dennoch findet die Identifizierung und Versorgung von Hörschädigungen im Kindesalter in Afrika häufig erst in einem Alter von drei bis fünf Jahren oder sogar erst zum Schuleintritt statt. Dadurch entstehen schwerwiegende Risiken für einen erfolgreichen Bildungsweg, gesellschaftliche Teilhabe sowie berufliche Chancengleichheit. Die Gründe für die verspätete Diagnostik sind vielfältig und reichen von fehlender Infrastruktur bis zum Mangel an qualifiziertem Fachpersonal. Im Zuge gravierender Herausforderungen im Gesundheitswesen, wie zuletzt während der SARS-CoV-2-Pandemie, ist der Zugang zur allgemeinen Gesundheitsversorgung sowie zu Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Mütter speziell in Schwangerschaft, Geburt und Säuglings-/Kleinkindalter weiter vehement erschwert.

„Das BLP ermöglicht die Implementierung einer frühestmöglichen Hördiagnostik bei Neugeborenen in Tansania zur Verbesserung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen auf dem weiteren Lebensweg. In Kombination mit einem interdisziplinären Capacity Building in Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Audiologie und Sprachtherapie wird die MUHAS zu einem Nucleus in Forschung und Lehre, welcher sowohl als Multiplikator in Tansania als auch als Partner auf Augenhöhe in internationaler Kooperation hohe Bedeutung erhält.“

Prof. Dr. habil. Ulrike M. Lüdtké,

Leibniz Universität Hannover, Institut für Sonderpädagogik,
Abteilung Sprachpädagogik und Sprachtherapie / Leibniz Lab for
Relational Communication Research



© LUH/Dr. Enica Richard Massawe

UNHS-Training des HNO-Personals der MUHAS

Kooperationen

Im Rahmen des Projektes im Bund-Länder-Programm (BLP) arbeiten verschiedene niedersächsische und tansanische Universitäten und Kliniken zusammen. Die Implementierungspartner*innen aus Niedersachsen sind die Abteilung Sprachpädagogik und Sprachtherapie des Instituts für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover (Prof. Dr. habil. Ulrike Lüdtké), die HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover (Prof. Prof. h.c. Dr. med. Thomas Lenarz) sowie das angegliederte Deutsche HörZentrum Hannover (Prof. Dr. med. Anke Lesinski-Schiedat, PD Dr. Angelika Illg). Das BLP-Projekt profitiert darüber hinaus von ersten Ergebnissen des „HEAR Africa!“-Projektes dieser Forschungskoooperation.

Langjährige Implementierungspartner*innen auf tansanischer Seite sind die Muhimbili University of Health and Allied Sciences (MUHAS) sowie das daran angeschlossene Muhimbili National Hospital in Dar es Salaam. Zur weiteren Verbundstruktur gehören das Kilimanjaro Christian Medical Centre in Moshi und das Bugando Medical Centre in Mwanza.

Was wir tun – und wie

Ziel des Projektes ist es, die Kompetenzen von medizinischem und sprachtherapeutischem Personal im Bereich des Universellen Neugeborenen-Hörscreening und Bestätigungsdiagnostik zu stärken. Im Rahmen verschiedener interdisziplinärer Fortbildungsformate werden Expertise und Praxiskompetenz von Studierenden und Fachpersonal verbessert. Darüber hinaus werden Fachaustauschreisen

organisiert, Fortbildungskonzepte evaluiert und standardisiert sowie eine frei zugängliche digitale Plattform zur Diagnostik und Therapie frühkindlicher Hörstörungen aufgebaut.

Dadurch werden allgemeine Kompetenzen des Fachpersonals sowie nachhaltige Strukturen des Gesundheitssystems in Tansania gestärkt. Dies trägt zu einer verbesserten Resilienz des tansanischen Gesundheitswesens gegenüber vielschichtigen Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung – speziell von Neugeborenen und Kindern – bei.

Weiterführende Links

- Weitere Informationen zum BLP:
<https://bund-laender-programm.de>
<https://www.giz.de/de/weltweit/91262.html>
- Weitere Informationen zum Projekt „HEAR Africa!“:
<https://www.ifs.uni-hannover.de/de/abteilungen/sprach-paedagogik-und-therapie/forschungsprojekte/global-issues-of-slt/>
- HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover:
<https://www.mhh.de/hno>
- Deutsches HörZentrum Hannover:
<https://www.dhz.clinic/>
- Weitere Informationen MUHAS:
<https://www.muhas.ac.tz/>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Programm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de
Redaktion Dieter Anders (V.i.S.d.P.),
Angela Zur, Annika Kolberg
Gestaltung kippconcept gmbh, Bonn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 513
Länder, Kommunen
Postanschrift der BMZ Bonn | Im Europahaus
BMZ-Dienstsitze Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de
BMZ Berlin | 10963 Berlin
Stresemannstraße 94
T +49 (0)30 18 535 0
Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.